

# Plädoyer für eine nachhaltige Agrarpolitik

Martin Häusling, Europaabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen, in Balingen zu Gast

**Balingen.** Auf Einladung des Orts- und Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen wurde in Balingen mit dem Europaabgeordneten Martin Häusling über eine nachhaltige Landwirtschaft diskutiert. Der Leiter des Landwirtschaftsamts, Franz Keßler, stellte die Situation im Zollernalbkreis vor. Die Zollernalb gelte aufgrund ihrer natürlichen Gegebenheiten als benachteiligtes Gebiet, was die Flächenerträge in der Landwirtschaft angehe, sagte er. Zweidrittel der insgesamt 33 000 Hektar würden als Grünland eher extensiv bewirtschaftet, darunter zahlreiche geschützte FFH-Gebiete mit großem Artenreichtum. Darüber hinaus gebe es auf 13 000 Hektar Ackerflächen, Getreide stehe auf rund 9000 Hektar. Mais für

Biogas nehme rund fünf Prozent der Ackerfläche ein.

Die Landwirte übernehmen eine wichtige Aufgabe in der Landschaftspflege, betonte Keßler. Deswegen sei es auch vollkommen korrekt, dass sie dafür aus öffentlichen Mitteln aus Europa bezahlt würden.

Manfred Kränzler, Biolandwirt aus Isingen, drehte die Frage »Kann Bio uns alle ernähren?« um: Er bezweifelt, dass die konventionelle Landwirtschaft die Menschen ernähren könne. Sie verbrauche mehr Energie als sie in Form der Produkte ernte. Das könne langfristig nicht gut gehen. Kränzler weiß aus eigener Erfahrung, dass es auch anders geht, indem mit der Natur und nicht gegen die Natur gearbeitet werde.

Der Brüsseler Gast Martin

Häusling, ebenfalls Biolandwirt, hat den Weg ins europäische Parlament gesucht, um sich dort für eine nachhaltige Agrarpolitik einzusetzen. Auch wenn der europäische Weg im Vergleich zum amerikanischen Weg deutlich nachhaltiger wäre, warnte Häusling dennoch eindringlich, vor den katastrophalen Auswirkungen der technisierten Landwirtschaft. Was im ersten Moment billig sei, könne die Gesellschaft dauerhaft teuer zu stehen kommen. Häusling appellierte eindringlich daran, die Europawahl sehr ernst zu nehmen: »Was im europäischen Parlament entschieden wird, hat direkte Auswirkungen auf das, was hier auf den Feldern passiert und auf das, was Sie auf dem Teller haben werden.«



Spricht in Balingen: der Grünen-Europaabgeordnete Martin Häusler. Foto: Privat